

Langhaus und der niedrige Kuppeltambour über dem ersten Joch des Mittelschiffs. Die Spitzbogengewölbe sind von 1183. 1350 setzte Bischof Caccia vor die Thür (vom Jahr 700, doch oben entstellt) des linken Querarms den berühmten eleganten *gotischen Portikus; über den kleinen Doppelsäulen r. und l. Adam und Eva.

An der rechten Wand des Portals die Inschrift: »In questo tempo al di 30. Aprile e I Maggio 1183 la lega lombarda vinto Barbarossa a Legnano promise la pace sancita a Costanza. A gloria degli avi esempio al venturi settecento anni della vittoria 29. Mai 1876.«

Der achteckige Campanile erhebt sich über den acht großen Säulen des Vorschiffs. — Beim westlichen Weichbecken Fresken mit der Legende S. Antonios, 14. Jahrh. — An der Chordecke tüchtige Fresken von *Camillo Gavassetti* von Modena (gest. 1628).

Westl. gegenüber das hübsche Theater von 1804. — Die Theaterstraße führt in die Strada S. Giovanni und l. nach S. Giovanni di Canale mit gotisch gegliedertem Rundbogenportal, 1240.

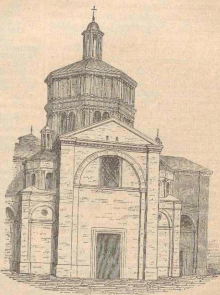
Westwärts durch Strada S. Antonio und Strada Garibaldi (r. S. Uldarion mit noch teilweise erhaltener Backstein-Fassade aus dem 12. Jahrh.) zur Piazza del Borgo und weiter r. durch Strada S. Eufemia nach

*S. Sisto (C1), einst durch Raffaels Sixtinische Madonna (jetzt in Dresden) verherrlicht, ein durch Benutzung älterer Formen eigentümlicher schöner Renaissancebau, 874 gestiftet, nach dem Brand von 1260 umgebaut; bewahrt noch Teile von 874, 1112 und rein gotische von 1260, erhielt 1529 ein neues Chor, 1591 eine neue Fassade.

Der große Vorhof mit 30 Säulen ionischer Ordnung und leichten Arkaden. — An der Fassade in der Mitte: Standbild Sixtus', oben l. St. Benedikt, r. S. Placidus; darunter Bisten: l. St. Brigida, r. St. Barbara. — Das Mittelschiff mit Tonnengewölbe auf (älteren) Säulen, die Seitenschiffe mit Flachkuppeln, die folgenden Kapellenschiffe mit Tonnengewölben und Apsiden; das Querschiff mit runden Apsiden und hoher Vierstängkuppel, deren Säulen über den Gurtbogen ansetzen; ein zweites Querschiff

mit Kuppel und kapellenartigen Seitenarmen in griechischem Kreuz, mit Kuppeln vor dem Langhaus; das Chor über einer Krypte erhöht, lang und gerade geschlossen.

IV. Kap. r.: *Camillo Procaccini*, Madonna mit Heiligen. — Am Pilaster r. beim Choringang: Büste der Kaiserin Engelberg (welche 874 die Kirche gründete), von 1617. — Der Bronzealtar des *Sanktuars von *Giorgio Mazzuchelli*. — Im Chor, rechte Wand: 1. Der Kindermord zu Bethlehem, von *Camillo Pro-*



Madonna di Campagna in Piacenza.

caccini, 2. Das Martyrium S. Fabianos, von *Paolo Farinato degli Uberti*, 3. St. Barbara Martyrium, von *Jacopo Palma*. — An der Stelle der Sixtinischen Madonna, die 1753 für 60,000 Thlr. an August III. von Sachsen verkauft wurde, steht eine Kopie von *Pier Antonio Avanzini* von Piacenza. — *Chorsitze mit schöner (verorbener) Intarsia. — Im linken Querschiff das unvollendete Denkmal der Margarete von Oesterreich (gest. 1586), Gemahlin des Ottavio Farnese, von *Giacinto Florentino*.

Durch Vicolo S. Sisto zur *Caserna Farnese*, dem ehemaligen **Pal. Farnese** (D 2), auf Kosten Margaretes von Oesterreich, Tochter Kaiser Karls V., 1558